

FRAUEN IN DER ENERGIEWENDE

DIENSTAG, 2. MÄRZ 2021, 18.30 – 20.00 UHR

ONLINE-DISKUSSION

Wie kann es gelingen, mehr Frauen an der Energiewende zu beteiligen?

Die Energiewende stellt den größten industriellen Umbau der Wirtschaft seit der Industrialisierung dar. Sie verändert Räume und Machtkonstellationen und wirkt sich auf das Verhältnis von Akteurinnen und Akteuren in der Gesellschaft aus. Die Bürgerenergie steht hierfür als Referenzbeispiel und als wichtiger Bestandteil.

Es ist aus Gender-Perspektive entscheidend, diese Prozesse aktiv mitzugestalten und für ein Mehr an Gleichberechtigung und Emanzipation zu nutzen. Andernfalls droht sogar ein Mehr an Ungleichheit in der Gesellschaft.

Studien zu dieser Fragestellung zeigen, dass viele der sich an der Energiewende beteiligenden Personen männlich sind (80%), über einen hohen Bildungsabschluss verfügen, über vergleichsweise höhere finanzielle Mittel verfügen, bereits im fortgeschrittenen Alter sind und zivilgesellschaftliches Engagement in mehr als einem Verein ausüben. Diese Befunde sind umso bemerkenswerter, wenn man sich gleichzeitig vor Augen führt, dass Frauen in der Klimaschutzbewegung sogar überrepräsentiert sind.

In dieser Veranstaltung soll daher diskutiert werden, wie gesellschaftliche Strukturen einerseits und wie konkrete Energieprojekte andererseits ausgestaltet sein müssen, um die Beteiligung von Frauen an der Energiewende zu steigern.

Informationen zum Projekt „Frauen für die Energiewende“ u.a. von WWEA unter: www.wwindea.org/women/

PROGRAMM

18.30 Uhr Begrüßung
Jeanette Rußbült
Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

18.40 Uhr Statements/Podiumsdiskussion

Dr. Barbara Hendricks MdB
Bundesumweltministerin a.D., Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung

Beate Petersen
Aufsichtsratsvorsitzende mehrerer Bürgerenergiegesellschaften

Lina Gobbelé
Fridays For Future-Aktivistin aus Aachen

Moderation: **Tina Srowig**
Journalistin & Gründerin der Kooperative W"

ca. 20.00 Uhr Ende

Verantwortlich: Jeanette Rußbült, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

Organisation | Anmeldung: David Koitka, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, 53170 Bonn, E-Mail: Anmeldung.lbnrw@fes.de, Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Bitte melden Sie sich bis zum 27.2.2021 unter dem Link an: <https://www.fes.de/lnk/40f>

Sie erhalten den Zugangslink nach Anmeldung am Vortag der Veranstaltung.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den digitalen Raum mit abgewandelter Namensgebung (z. B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Eine Verpflichtung, die Audio- und Webcam-Verbindung oder die Chat-Funktion zu nutzen, besteht nicht. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>